Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Arnswalde. Der Königliche Steuersecretär Franz Huebner ist von der Stadtverordneten-Versammlung zum Bürgermeister für die Dauer von 12 Jahren gewählt worden.

Friedrichshagen. Beim Segeln auf dem Müggelsee ist der Bandagist Julius Nehring verunglückt und hat eine todtkranke Frau in bitterster Noth zurückgelassen.

Gr.-Lichterfelde. Auf einer Radfahrt tödtlich vom Schlage getroffen wurde Oberst a. D. Carl Koeffner. Als der rüstige Officier im besten Wohlbefinden auf seinem Rade den Augustaplatz passirte, ereilte ihn plötzlich ein Herzschlag und er stürzte entseelt zu Boden.

Rathenow. Der frühere langjährige Stadtverordneten-Vorsteher der Stadt Rathenow, Rentier Max Hobrecht, ist im Alter von 72 Jahren gestorben.

Spandau. Die älteste Einwohnerin der Stadt Spandau, die Wittwe Ida Kühl, ist, nahezu 99 Jahre alt, gestorben.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Hier wurde der Procurist des Silospeichers Otto, von einer Rangirmaschine zermalmt.

Insterburg. Der sich im Manöverfelde aufhaltende Musikdirigent im 12. Ulanen-Regiment, Schwenke, wollte sich mittels eines Schwadronsfuhrwerks nach der Bahnstation Kiöwen begeben. Die Pferde gingen durch, der Wagen wurde gegen einen Baum geschleudert und Herr Schwenke erlitt sehr schwere Verletzungen.

Memel. Der Bataillonsadjutant Lieutenant Graf v. Klinckowström vom Grenadier-Regiment König Friedrich III. stürzte mit dem Pferde und zog sich Verletzungen zu, so daß er ins Garnisonlazareth und dann nach Königsberg übergeführt werden mußte.

Provinz Westpreußen.

Schöneck. Im Rosandeck-See ertränkte sich der von seiner Frau und seinen 4 Kindern getrennt lebende Arbeiter Julius Jork aus Danzig.

Sturz. Besitzer Hoffmann hatte das Unglück, daß beim Steinsprengen sein Ziegelschuppen durch fortgeschleuderten Zündstoff Feuer fing und niederbrannte.

Straßburg. Die Maurerfrau Schielke stürzte beim Wäschespülen in die Drewenz; sie konnte nur als Leiche herausgeholt werden.

Tiegenhof. Von einem schweren Unfall wurde die Frau des Gasthofbesitzers Schmidt in Neuteicherwalde betroffen. Beim Nahen eines Kahnes wollte Frau Schmidt das Fährseil herablassen; dies gelang ihr jedoch nicht rechtzeitig, der Kahn fuhr gegen das Seil und riß die zur Befestigung des Seiles dienende Winde um. Von einem Holzstück wurde Frau Schmidt getroffen; dabei wurde ihr eine Gesichtshälfte zerschmettert.

Provinz Pommern.

Stettin. In einem Zuge auf der Strecke Posen-Kreuz erschoß sich Frl. Marie Sommer von hier. — Ein Baumeister schloß vor dem Standesamt seine eheliche Verbindung. Inzwischen hatte die vor Kurzem von ihm geschiedene erste Frau vor dem Standesamt mit ihren drei Kindern Posto gefaßt, und als das „junge Paar" heraustrat, erhielt es die erste nicht gerade schmeichelhafte Gratulation durch die „erste Frau", während die Kinder „Papa-Rufe" ertönen ließen. Der Held dieser Scene war davon nicht sehr bestürzt, sondern bestieg lächelnd die Karosse, um einem neuen Eheglück entgegenzufahren.

Bublitz. Auf dem Bahnhof Bublitz gerieth der Maschinenheizer Junker beim Rangiren zwischen die Puffer und wurde zerdrückt.

Köslin. Dem nach 33-jähriger Dienstzeit aus dem Amte geschiedenen Gerichtsvollzieher Groth wollte der stellvertretende Landgerichts-Präsident, Landgerichts-Director Hänisch, das verliehene Allgemeine Ehrenzeichen überreichen. Herr Groth lehnte die Annahme dieser Auszeichnung ab.

Provinz Schleswig-Holstein.

Kiel. Auf der Fahrt nach Friedrichstadt stürzte der Wagen des Kaufmanns Busch aus Seeth die Chausseeböschung hinab. Busch und dessen Schwiegermutter wurden sofort getödtet, zwei Personen sind lebensgefährlich verletzt.

Itzehoe. Der seit 1½ Jahren im Colonial- und Fettwaaren-Geschäft der Gebrüder Wittmaack Feldschmiede hieselbst als Lehrling thätige 17 Jahre alte Joachim Heinrich Göttsche aus Dörpstedt, Kreis Süderdithmarschen, hat sich im Pferdestall der Firma erhängt.

Nortorf. Ueber das Vermögen des Fabrikanten Friedrich Adolph Hennig ist das Concursverfahren eröffnet worden. Der Genannte, welcher erst seit etwa zwei Jahren hier ansässig, ist Inhaber der Firma H. A. Delfs, eine in den weitesten Kreisen unserer Provinz bekannte Dampfwollspinnerei.

Oldesloe. Briefträger Stein rettete den einzigen Sohn des Händlers Walter vom Tode des Ertrinkens in der Trave.

Provinz Schlesien.

Breslau. Der Oberpedell der Breslauer Universität, Bünning ist nach 30-jähriger Dienstzeit in den Ruhestand getreten. — Mit eigener Lebensgefahr rettete die vorstehende Diakonissin der Diakonissen-Krankenanstalt Bethlehem ein kleines, etwa 3-jähriges Mädchen. Die Kleine wurde von den Pferden eines schweren Lastwagens umgerissen und gerieth unter die Thiere. Die Schwester, welche gerade vorbeiging, stürzte sofort unter die Pferde und es gelang ihr mit großer Schnelligkeit den kleinen Körper, gerade als ihn das Rad bedrohte, hervorzuziehen.

Brieg. Der 31-jährige Arbeiter Hoppe wurde in der hiesigen Chamottefabrik beim Auflegen eines Treibriemens von der Transmission erfaßt und getödtet.

Provinz Posen.

Ostrowo i. P. Ein aus Posen stammender Mann, nach seinen Papieren Maurer Chmielewski, unternahm im „Hotel zur Post" hierselbst einen Mordversuch auf seine Braut.

Schönlanke. Ertrunken ist der 14jährige Sohn des Arbeiters Zühlke hier, Gartenstraße 4, im Zaskersee beim Baden.

Schulitz. In der Weichsel ertrank beim Baden der Schlosserlehrling Stöck aus Wodek, welcher hier in der Lehre war. Genau vor vier Jahren ertrank ein Bruder des jetzt Verunglückten, der bei demselben Meister in der Lehre war, ebenfalls in der Weichsel.

Tirschtiegel. Unter großer Betheiligung wurde der bei der Rettung eines ertrinkenden Kindes verunglückte Gasthofbesitzer Paul Härtel in der Altstadt zu Grabe getragen.

Provinz Sachsen.

Artern. Durch den Einsturz eines dem Landrath v. Detinchem zu Sangerhausen gehörenden Erbbegräbnisses verunglückten hier die Maurer Markgraf und Hecker aus Donndorf. Das zusammenstürzende Gewölbe begrub beide. Hecker wurde erschlagen, Markgraf mußte mit gebrochenen Beinen der Klinik in Halle zugeführt werden.

Bechstedtwagd. Das Pferd des auf dem beladenen Wagen sitzenden, hochbetagten Landwirths Bräutigam wurde vom Wagen geschleudert, wobei der alte Mann erhebliche Verletzungen erlitt.

Dashwig. Als der Arbeiter Robert Bärwolf an der Futterschneidemaschine mit dem Einlegen von Stroh beschäftigt war, gerieth er mit der linken Hand zwischen die Wellen. Diese zogen den Arm nach und zerquetschten ihn bis zum Ellbogen, so daß der Arm amputirt werden mußte.

Eisleben. Heftige Erderschütterungen werden in letzter Zeit wieder im Senkungsgebiet wahrgenommen.

Provinz Hannover.

Fallersleben. Die 17jährige Tochter Martha des Vollhöfners Niemann in Weyhausen bei Fallersleben zog sich eine geringfügige Verletzung an einer Fußzehe zu, die sie anfänglich nicht beachtete. Aber bald schwoll der Fuß an, es trat Blutvergiftung ein und das Mädchen starb.

Hameln. Auf dem hiesigen Güterbahnhof hatte der Rangirer Böse das Unglück, beim Abspringen zwischen die Puffer zu kommen. Er war sofort eine Leiche.

Landwehrhagen. Der Arbeiter Heinrich Kühne, welcher für den Ackermann Adolf Scheidemann Hafer aus dem Felde einfahren wollte, fiel vom Pferde und wurde von dem leeren Wagen überfahren. Dabei erlitt er schwere innere Verletzungen, an denen er nach einigen Stunden verstorben ist.

Salzgitter. Der Blitz entzündete die Scheune der Wittwe Bruer im benachbarten Kl.-Mahner und äscherte dieselbe sammt den darin untergebrachten Erntevorräthen vollständig ein.

Uslar. Im benachbarten Schoningen wurde durch Blitzschlag das Anwesen des Landwirths Karl Fricke eingeäschert. Mobiliar und Vieh sind gerettet.

Provinz Westfalen.

Münster. Auf der Werse kenterte in der Nähe der Hubertusburg, einem beliebten Aufenthaltsort für Sommerfrischler, ein Boot mit 4 Personen. Nur der Unerschrockenheit und Besonnenheit der beiden Schüler Eissing und Winkelmann gelang es, die des Schwimmens unkundigen Damen und Herren zu retten.

Borken. Durch einen gewaltigen Wirbelwind sind bei Borken auf 20 Meter Breite Häuser abgedeckt und zerstört, Bäume entwurzelt und gebrochen worden. Auf dem Gute Döring wurden durch Einsturz der Stallgebäude der Taglöhner Lepping und 15 Kühe getödtet.

Brilon. Im benachbarten Thülen entstand auf einem, dem Oekonomen Hillebrand daselbst gehörigen, mit Frucht beladenen Wagen Feuer. Von den umhersprühenden Funken muß auch wohl einer in ein offenstehendes Bodenfenster des Oekonomen Rickert, vor dessen Hause der brennende Wagen stand, geflogen sein und hier das auf dem Boden lagernde Heu entzündet haben. Es dauerte nicht lange, so stand das Gebäude in Flammen und brannte bis auf den Grund nieder.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. Polizeisergeant Hubert Jäger aus Opladen erhielt wegen schwerer Mißhandlung im Amte 3 Monate Gefängniß.

Duisburg. Der bekannte Schiffsrheder Paul Disch ist im Alter von 72 Jahren hier gestorben. — Auf der Zeche „Roland" sind die Bergleute Schierbaum und Trappenberg verunglückt. Beide sind ihren Verletzungen erlegen.

Essen. Wegen Majestätsbeleidigung, die er in der Trunkenheit ausgestoßen, wurde der Zimmermann Laaks aus Bur zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Grafenberg. Infolge Ermordung der Ehefrau Keukens in den Grafenberger Waldungen ist der polizeiliche Sicherheitsdienst bedeutend verstärkt worden. Außer dem stellenlosen Kommis Melchior Hüttemann sind noch zwei weitere Individuen unter dem Verdachte des Mordes gefänglich eingezogen worden.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Mit einem Kostenanschlag von drei Millionen Mark wird in einer Bauzeit von drei Jahren der hiesige Central-Personenbahnhof neu gebaut und erweitert werden. — Privatmann Merbitz beging mit seiner Frau unter großer Theilnahme das 50-jährige Ehejubiläum.

Altenstädt. In dem Holzstalle der Wittwe Schulz entstand Feuer, welches so schnell um sich griff, daß in kurzer Zeit die Wohnhäuser der Wittwe Schulz und des A. Hamel niederbrannten. Da beim Ausbruch des Feuers die Leute auf dem Felde beschäftigt waren, ist die ausgedroschene Frucht der Ernte zum größten Theil verbrannt.

Gemünden a. d. W. Das zwei Jahre alte Söhnchen des Landwirths Heinrich Bormann ist im Bach ertrunken.

Mitteldeutsche Staaten.

Heimburg. Nach längeren Leiden starb hier im Alter von 70 Jahren Professor Dr. Adolf Kammrath. Er wirkte lange Jahre als Lehrer am Gymnasium zu Blankenburg. Seit 1884 lebte er im Ruhestande.

Neustadt a. d. Orla. Eine Feuersbrunst zerstörte die große Karusselfabrik von Heine vollständig.

Schmölin. Die Schuh- und Pantoffel-Fabrik von Ewald Schlenzig ist gänzlich niedergebrannt.

Wasungen. Der 16jährige Cigarren-Fabrikarbeiter Kirsch stopfte in eine Patentflasche ungelöschten Kalk und schüttete Wasser darauf. Die Flasche explodirte und die Ladung flog dem jungen Burschen in's Gesicht. Kirsch hat dadurch ein Auge verloren und im Gesicht bedeutende Verwundungen erlitten.

Wolfenbüttel. Frau Bertha Ehlers aus Geitelde mußte oft Vorwürfe seitens ihres Mannes hören, daß andere Frauen sparen, sie aber nicht. Um nun den Vorwurf von sich abzuwenden, kam sie auf eine Idee, um ihrem Manne zu zeigen, daß auch er eine sparsame Hausfrau habe. Sie besuchte ihre Nachbarsleute, als diese nicht zu Hause waren, und nahm ihnen eine Sparbüchse mit 90 Mark Inhalt fort. Es wurde bei ihr Haussuchung abgehalten und man fand 69 Mark in ein Taschentuch gebunden versteckt vor. Das diebische Debüt brachte der Angeklagten fünf Wochen Gefängniß ein.

Wrezen. Der Frau des Bahnwärters Sprenger, die auf dem Bahnhof unter einen Güterzug gerieth, wurde das rechte Bein bis zum Kniegelenk abgefahren.

Sachsen.

Dresden. Commissionsrath Victor Valerian Wimmer, langjähriger Beamter der Staatsanwaltschaft beim Land- und Amtsgericht, ist 55 Jahre alt, einem längeren Leiden erlegen. — Der Pionier Naumann von der 4. Compagnie des hiesigen Pionierbataillons, der kürzlich auf einem Uebungsmarsche am Hitzschlag erkrankte, ist den Folgen desselben erlegen.

Annaberg. Seinen Verletzungen erlegen ist der Wagennachseher Nickel, der kürzlich auf dem Bahnhof beim Rangiren verunglückte.

Döhlen. Wohnhaus und Stall des Wirthschafts-Besitzers und Bergmannes Zschunke in Oberdöhlen brannten nieder.

Eibau. Der schon seit dem 22. Juni vermißte Scheerenschleifer Haase wurde von einem Pilzsucher in einem Gebüsch nahe am Kottmar erhängt aufgefunden. — Das goldene Ehejubiläum beging der Weber Johann Kramer mit seiner Gattin.

Ehrenfriedersdorf. Als die Frau des Wirthschaftsbesitzers Loos mit dem Füttern des Viehes beschäftigt war, wandte eine Kuh plötzlich den Kopf und traf hierbei die Frau so unglücklich mit dem Horn in ein Auge, daß dasselbe sofort auslief.

Frankenberg. Auf dem Seminarneubau stürzte beim Verlegen eines Hauptgesimses dieses auf ein Gerüst, auf dem sich vier Maurer befanden, und durchschlug es, wodurch drei Maurer mit hinabgerissen wurden, während sich der vierte durch einen Sprung in das Innere des Baues zu retten vermochte. Zwei der hinabgestürzten Maurer, der 27 Jahre alte Karl Otto Böhme und der 18 Jahre alte Arndt Fischer, waren auf der Stelle todt. Der dritte, der 31 Jahre alte Otto Gatzsche, trug schwere Verletzungen davon, doch hofft man ihn am Leben zu erhalten.

Glauchau. Die hiesige „Liedertafel" beging das goldene Vereinsjubiläum.

Großröhrsdorf. Das Pferd des Fleischermeisters Droth ging mit dem Wagen durch. Der fahrende Fleischergeselle und der Handelsmann Zschiedrich geriethen unter das Geschirr; sie erlitten erhebliche Verletzungen.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Der Rangirer Bender aus Guntersblum gerieth unter seine Rangirmaschine. Es wurden ihm dabei beide Beine abgefahren. Er wurde noch lebend in's Hospital gebracht, starb aber bald darauf.

Offenbach. Vollständig niedergebrannt ist die Schmaltz'sche Maschinen- und Schmirgel-Fabrik am Mühlweg. Der Schaden beläuft sich auf über 300,000 Mark.

Steinbach. Bei der Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Georg Ihrig mit 175 Stimmen einstimmig wiedergewählt.

Zell. Der schon ziemlich bejahrte Wagner Horn von hier wurde als Leiche in der Mümling aufgefunden. An dem Hals der Leiche war mit einem Strick ein schwerer Stein befestigt, welcher den Körper tief in das Wasser zog.

Bayern.

München. Der als Pferdemaler und Zeichner rühmlichst bekannte bayerische Major Ludwig Nagel ist gestorben. — Erschossen hat sich der Baumeister und Hausbesitzer Konrad Hainthaler, Aaimüllerstraße 26 wohnhaft, wegen verfehlter Spekulationen. — Der 34jährige Magaziner Martin Gruber von Pasing verübte Selbstmord, indem er von der Großhesseloher Brücke aus in die zur Zeit sehr hochgehende Isar sprang, in deren Wellen er den gesuchten Tod fand.

Ansbach. Der Oberlehrer und Cantor Georg Nagel ist gestorben.

Augsburg. Der Stationsmeister Alois Dantanello starb auf dem Geleise infolge eines Herzschlages. — Der 16 Jahre alte Ausgeher Joseph Schuler, welcher dem Papierhändler Neumann in München einen größeren Betrag eincassirter Gelder unterschlagen hatte und flüchtig gegangen war, wurde am hiesigen Bahnhof verhaftet.

Bodelsberg. Unweit von der hiesigen Haltestelle wurde der Bahnarbeiter Xaver Schmölz von einem Zuge überfahren und getödtet.

Deggendorf. Spurlos verschwunden ist der Buchhalter Joseph Lichtenstern. Da Bücher und Kasse in bester Ordnung befunden wurden und Lichtenstern auch in guten Verhältnissen steht, ist anzunehmen, daß ihm ein Unfall zugestoßen ist. — Verhaftet wurde hier der wegen Verbrechens des Raubes steckbrieflich verfolgte Wirthssohn Karl Weinfurtner von Böbrach.

Dentenhofen. Zwei schwere Gewitter zogen durch das mittlere Amperthal. Ein Blitzstrahl zündete und äscherte in kurzer Zeit das Aurer-Gütleranwesen ein.

Höchberg. Ein mit Sprößlingen bereits reich gesegneter Mann, Namens Kempf, erschoß sich aus Alteration darüber, daß seine Frau wiederum eines Kindleins genaß.

Neustadt a. S. Der Viehhändler S. Rosenbaum wurde bei Heustreu auf dem Rade vom Schlag gerührt und verschied bald darauf.

Nürnberg. Der Schöpfer der hiesigen Wärmestuben, Eugen Herz, ist gestorben.

Württemberg.

Neckargröningen. In der Mühle von A. Martin Wittwe brach Feuer aus, welches das Anwesen, Kunstmühle und Wohnhaus, einäscherte. Die Bewohner konnten kaum das nackte Leben retten. Der Obermüller Daniel Seiler aus Klems, sowie der Müllerbursche Xaver Häußler von Aufhausen, welche schwere Brandwunden an Armen und im Gesicht erlitten, mußten in das Bezirkskrankenhaus nach Ludwigsburg überführt werden. Dort ist Seiler seinen Verletzungen erlegen.

Pfeffingen. Selbstmord verübte durch Erhängen die in weiteren Kreisen bekannte, ca. 50 Jahre alte Frau Lammwirth Jacob Bitzer Wittwe. — Der 9jährige Ludwig Wenzelburger wurde von einem Bierwagen überfahren; die hierbei erlittenen Verletzungen hatten nach wenigen Stunden den Tod des Kindes zur Folge.

Tuttlingen. Seifen-Fabrikant J. Rübelmann hier hat sich in seinem Walde auf dem Ehrenberg erschossen. Ein unheilbares Leiden hat den ehrenwerthen Mann zu der That getrieben.

Ulm. Baumwart Franz Krebser von Ehingen wurde von der hiesigen Strafkammer wegen fortgesetzter schwerer Körperverletzung zu zwei Jahren Gefängniß verurtheilt. Krebser hatte seine Frau häufig auf's Schwerste mißhandelt, so daß sich die Frau schließlich erhängte. — Der hiesigen Polizei ist es gelungen, nunmehr auch den zweiten bei dem Raube an Pfarrer Rilling betheiligten Spitzbuben in der Person des 27 Jahre alten Gottfried Eßlinger, Müllerbursche in Herbrechtingen, festzunehmen. Seine Verhaftung erfolgte in Zürich.

Untertürkheim. Beim Baden ist der 9 Jahre alte Sohn des Metzgermeisters Klaiber ertrunken.

Wehingen. Gestorben ist im 81. Lebensjahre Fabrikant Cajetan Staller, der sich durch Einführung der Weberei um das Volkswohl in und um Wehingen sehr verdient gemacht hat. Von kleinen Anfängen brachte es der Verstorbene durch Tüchtigkeit und [illegible] zum wohlhabenden, angesehenen Fabrikanten, der während einer langen Reihe von Jahren zugleich Mitglied der bürgerlichen Collegien war.

Wäschenbeuren. Ein Raub der Flammen wurden Wohnhaus und Scheuer der Wittwe Werner.

Baden.

Karlsruhe. Am hiesigen Hauptbahnhof wurde der internationale Taschendieb Adolf Vantecasteele aus Blankenburg verhaftet.

Altheim. Niedergebrannt ist das Haus des Gemeinderaths W. Böttinger.

Bellingen. Bei der hiesigen Station ist die 68jährige Hebamme von Hertingen, welche zur Hebammenprüfung nach Lörrach wollte, von einem Güterzuge erfaßt und überfahren worden. Die Unglückliche, welche bereits 40 Jahre lang treu und gewissenhaft ihren Beruf ausübte, erlitt so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf starb.

Bruchsal. Auf dem hiesigen Bahnhofe wurde der 44 Jahre alte, verheirathete Bremser Josef Rückert, als er das Geleise überschreiten wollte, von einer Locomotive erfaßt und derart zugerichtet, daß er im Spital seinen Verletzungen erlegen ist.

Eberbach. Dem Handelsmann Dreyfus wurden von einem Knechte 2300 Mark gestohlen, während er auf einer Hochzeit war. Der Dieb, ein gewisser Wiste, ging zuerst nach Frankfurt und kaufte dort ein Fahrrad für 300 Mark. Bald darauf wurde er in Mannheim verhaftet. Nach seiner Festnahme fand man nur noch 225 Mark in seinem Besitze.

Grötzingen. Die hiesige israelitische Gemeinde feierte das 100jährige Jubiläum der Erbauung ihrer Synagoge.

Heidelberg. Auf der Strecke Heidelberg-St. Ilgen wurde der 53-jährige Eisenbahnarbeiter Ludwig Sailer von einem Schnellzuge überfahren und getödtet.

Konstanz. Bei der Besteigung des Aroser Rothorn glitt Frau Gewerbelehrer Müller von Konstanz, die die Tour in Begleitung ihres Gemahls ohne Führer unternahm, auf einem Schneefelde aus und rutschte in die Tiefe. Sie erlitt schmerzhafte, doch nicht lebensgefährliche Verletzungen am Kopfe. Bergführer transportirten die Verwundete in's Thal.

Lahr. Vergiftet hat sich ein Soldat der 4. Compagnie, Namens Kotterer aus Altdorf.

Lellwangen. Einem Brande zum Opfer gefallen ist das Wohngebäude des Landwirthes Knörle. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten.

Leutesheim. Straßenwart Schneider gerieth infolge eines Fehltrittes mit dem linken Fuß zwischen die Haspel einer Dreschmaschine, wobei ihm der Fuß bis oberhalb des Knies vollständig zermalmt wurde. Der Verunglückte sollte in das Spital nach Straßburg überführt werden, verschied jedoch auf dem Transporte oberhalb Auenheim.

Rheinpfalz.

Neustadt. Maler Karl Mahler erhielt nach vorausgegangenem Wortwechsel von dem Fuhrmann Ehresmann drei Messerstiche, zwei in den Rücken, einen am rechten Auge.

Oppau. Ertränkt hat sich im Rhein der 20jährige Tüncher Friedrich Seitz.

Pirmasens. Das dreijährige Mädchen des Gasarbeiters Rottmann in der Brunnengasse fiel in einen Kübel voll heißes Wasser; das Kind starb an den erlittenen Verletzungen.

Roxheim. In tiefe Trauer versetzt wurden die Eheleute Schrimpf, deren 12jähriger Sohn beim Baden im Altrhein den Tod fand.

Schauernheim. Feuer legte das Wohnhaus des Fabrikarbeiters Andreas Renner in Asche. Der fünf Jahre alte Sohn Renners kam in den Flammen um.

Wattenheim. Unter dem Verdachte der Brandstiftung ist der 47-jährige Tapezierer Ferdinand Dörner verhaftet worden.

Waldmohr. Ein unheilbares Leiden bewog den 29 Jahre alten Schreiner Ferdinand Kollmar, sich zu erhängen.

Zweibrücken. Nahe der Badeanstalt ertränkte sich der Soldat Korst vom 22. Infanterie-Regiment.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Der Präsident der General-Direction der reichsländischen Eisenbahnen Mebes ist im Alter von 70 Jahren gestorben. Mebes stand 28 Jahre lang an der Spitze des elsaß-lothringischen Eisenbahnwesens und trat am 1. Juli d. J. in den Ruhestand.

Mecklenburg.

Rostock. Der hiesige Dreimastschooner „Industrie" ist in der Nordsee gesunken; die Mannschaft konnte sich retten. Die „Industrie" befand sich mit einer Ladung Kohlen auf der Reise von Kings Lynn nach Memel. Führer des Schiffes war Capitän Kröger von hier.

Schönberg. Jüngst brannte im nahen Neschow ein Getreideschober ab, den ein Junge absichtlich in Brand gesetzt hatte. Als er befragt wurde, weshalb er denn das eigentlich gethan hätte, antwortete er: „Ik wull de bunten Kirls ut Corlow doch ok mal sehn." Hiermit meinte er die uniformirte Feuerwehr von Carlow.

Stavenhagen. Lehrer Dietmann im benachbarten Gielow erlag im besten Mannesalter einem Herzschlage.

Wesenburg. Das Wohnhaus des Ackerbürgers J. Wolf an der Seestraße brannte total nieder.

Oldenburg.

Oldenburg. Auf dem in der Nähe der Stadt gelegenen Bürgerfelde verunglückten infolge Einathmens giftiger Brunnengase zwei Dienstleute. Sie waren beauftragt worden, Baumaterial an einen der Reparatur bedürftigen Brunnen heranzuschaffen, waren ohne die nöthigen Vorsichtsmaßregeln hineingestiegen und durch giftige Gase betäubt worden. Es wurden sogleich Rettungsversuche angestellt, die aber nur bei dem Dienstmann Kropp von Erfolg waren. Der andere, Namens Helms, wurde als Leiche an die Oberfläche gezogen. Er hinterläßt eine Wittwe mit drei Kindern. Auch das Befinden Kropps läßt das Schlimmste befürchten.

Freie Städte.

Bremen. Zwei Bauernfänger, der Koch und Conditor Gustav Adolf Adler und der Tagelöhner Karl Gustav Taucke, wurden von der Strafkammer des Landgerichts zu 2 Jahren bezw. 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Die Gauner haben unerfahrene Handwerksgesellen im „Kümmelblättchenspiel" ausgeplündert. T. machte den Schlepper. — Die von Bremen und Oldenburg unterhaltene Arbeiter-Colonie Dauelsberg wurde durch Feuer, das ein Blitzschlag verursacht hatte, fast gänzlich zerstört.

Lübeck. An Stelle des freiwillig zurückgetretenen Kaufmanns Brattström wurde der Großindustrielle Fredrich Ewers jun. zum Senator gewählt.

Schweiz.

Aesch. Der Bahnwärter Bucher von Duggingen ist hier ertrunken.

Beggingen. Hier erschoß sich aus Unvorsichtigkeit beim Reinigen des Ordonnanzgewehrs ein junger Mann, Namens Johann Bachmann, Zimmermann.

Chur. Auf dem hiesigen Bahnhof stürzte der alte Postillon Casanova von einem Fourgon herab, erlitt hierbei verschiedene Verletzungen, so daß er in das Kreuzspital verbracht werden mußte, wo er starb.

Hubersdorf. Mit seinem Ordonnanzgewehr erschoß sich der ca. 22 Jahre alte, erst seit 5 Monaten verheirathete Christian Zuber von Günsberg.

Hüttweilen. Zwei wohlgefüllte Scheunen des Schloßgutes Steinegg (Besitzer Dr. Ziegler in Zürich) sind ein Raub der Flammen geworden.

Kienberg. Der Werkführer Vincenz Winterberger in der Gipsmühle des Herrn Burgmüller wurde vom Getriebe erfaßt und schrecklich zugerichtet. Ein Arm wurde ihm weggerissen und der Schädel gespalten. Der Unglückliche wurde nach kurzer Zeit durch den Tod von seinen schweren Leiden erlöst.

St. Immer. Der Artillerieoberlieutenant Francillon, Sohn von alt-Nationalrath Francillon von hier, der in Tavannes zum Dienst einrückte, stürzte infolge Scheuwerdens seines Pferdes mit diesem so unglücklich, daß er das Genick brach und bald darauf seinen Verletzungen erlag.

Oesterreich-Ungarn.

Eisenstadt. Dem Zögling der Militär-Unterrealschule Emil Gaudernak ist in Anerkennung der mit eigener Lebensgefahr bewirkten Rettung eines Jünglings vom Tode des Ertrinkens das silberne Verdienstkreuz verliehen worden.

Graz. Der Taglöhner Blasius Schetnik in Semriach ermordete den mit ihm auf dem Paschkohofe bediensteten Meierknecht Andreas Lakner, einen 62 Jahre alten Mann, mit einer Haue, indem er so lange auf den Greis loshieb, bis derselbe kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Motiv: langjähriger Haß.

Jaromeritz. Hier heirathete der 26jährige Emil Piquart die 75-jährige Hausbesitzerin Frau Therese Reseg. Dem Trauungsakte wohnte ein zahlreiches Publikum bei.

Mödling. In der Vorderbrühl hat sich der erst 23-jährige Fuhrwerksbesitzer Joh. Bock, wegen unglücklicher Liebe zu einem als Cassirerin bediensteten jungen Mädchen durch einen Revolverschuß entleibt.

Ober-Hollabrunn. In dem nahen Orte Wullersdorf beging Herrenhausmitglied Prälat Carl das fünfzigjährige Priesterjubiläum.

Nesselsdorf. Der hiesige Bürgermeister Johann Stiborek, ein Mann von über 60 Jahren, hat sich erschossen.

Wiener-Neustadt. Die Gattin des hiesigen Bezirkshauptmanns Frau Irene v. Stahl, stürzte bei einer Radfahrt von Tarvis nach Ponteba, die sie in Begleitung ihres Gatten unternahm, so unglücklich, daß sie sich das Genick brach und nach wenigen Augenblicken starb. Die Verunglückte war 28 Jahre alt.

Luxemburg.

Luxemburg. Der Inhaber der Oelfabrik von Klein in Frankfurt a. M., welcher sich auf einer Geschäftsreise in Luxemburg befand, wurde hier von einem Güterzuge überfahren und getödtet. — In der Hl. Geiststraße wurde der dort arbeitende 60jährige Holzarbeiter Graffe aus Clausen von einem vorbeifahrenden Wagen überfahren und ziemlich schwer verletzt.

— **In dem Walde von Liverdun** bei Nancy ist ein seltsamer Fund gemacht worden, der zu den aufregendsten Gerüchten und Commentaren unter der überall Spionage und Verrath witternden Grenzbevölkerung Veranlassung bietet. Ein Spaziergänger fand nämlich in einem Gebüsch mehrere Stücke Artilleriematerial, und zwar recht wichtige: einen automatischen Lader mit Vollpatronen, den Aufsatz einer hydraulischen Bremse u. s. w., sowie eine kleine, bereits crepirte Bombe. Die von dem Funde in Kenntniß gesetzten Gerichtsbehörden verständigten die Militärverwaltung, die einen Genie-Officier beauftragte, die aufgefundenen Gegenstände zu prüfen. Sie scheinen erst vor einigen Tagen in das Gebüsch geworfen worden zu sein, wo man sie auffand, da keine Spur von Rost an ihnen entdeckt werden konnte.

— **Eine merkwürdige Weizenprobe** hat ein Mann Namens Holmes an dem englischen Orte Wisbech zur Untersuchung gestellt. Die Körner lagen seit über 60 Jahren in einem versiegelten Kasten. Ein Theil der Körner wurde einer Mühle übergeben und das daraus gemahlene Mehl untersucht, es erwies sich als ausgezeichnet und gab in keiner Beziehung dem Weizenmehl nach, das aus Körnern der letztjährigen Ernte genommen worden war. Ein Theil der alten Körner soll in diesem Jahre wieder ausgesät und der Rest wieder versiegelt werden, um noch länger liegen zu bleiben. Auf diese Weise soll festgestellt werden, wie lange sich die Körner des gegenwärtig in England angebauten Weizen in tadellosem keimfähigen Zustande zu halten vermögen. Der Zeitraum von 60 Jahren ist freilich verhältnißmäßig gar nicht sehr lange, wenn man bedenkt, daß sogar Weizenkörner, die aus alten egyptischen Mumiengräbern genommen waren, nach der Aussaat noch als völlig lebensfähig erwiesen haben, rund 3000 Jahre nach ihrer Ernte.

— **In einem Haus an der Nymphenburgerstraße** in München ereignete sich ein entsetzlicher Vorfall. Ein junger Apotheker, Namens Bernhard, der bei seiner Mutter, einer Wittwe, wohnte, kam Nachts ½12 Uhr in Begleitung eines Freundes nach Hause. Da die beiden jungen Leute in der Wohnung einen ziemlichen Lärm vollführten, beklagte sich darüber der in seiner Nachtruhe gestörte Zimmerherr, worauf die Mutter ihren Sohn zur Ruhe verwies. Es kam hierbei zu einer lebhaften Auseinandersetzung, bei der der junge Bernhard so in Erregung gerieth, daß er nach einem Revolver griff und sich zu erschießen versuchte. Man entwand ihm die Waffe, aber im nächsten Augenblicke hatte er ein Dolchmesser in der Hand, mit dem er sich vor den Augen seiner entsetzten Mutter einen Stich in's Herz versetzte, der seinen alsbaldigen Tod zur Folge hatte.

— **In England wird die** Agitation zu Gunsten der Musik an Sonntagen lebhaft fortgesetzt. In Ramsgate, dem hübschen Seebad in der Nähe von London, hat die Stadtbehörde die Frage in Erwägung gezogen, ob man einem Orchester erlauben sollte, wenigstens kirchliche Musik an einem Sonntagnachmittag auf einer öffentlichen Promenade zu spielen. Sofort hat sich eine beträchtliche Anzahl von Deputationen, die viele Kirchen der Stadt repräsentirten, eingestellt, um ihr Veto einzulegen und zu erklären, daß eine musikalische Aufführung solcher Art die Feier des Tages des Herrn beeinträchtigen würde. Die Stadtbehörde hat sich in der That einschüchtern lassen und die endgiltige Entscheidung der Angelegenheit bis zum Monat November vertagt. So ist also die Musik für diese Saison an Sonntagen verloren, und die Besucher von Ramsgate sind verpflichtet, sich des Sonntags weiter zu langweilen.

— **Von einem „weißen Raben"**, einem Hauswirth K. in der Müllerstraße von Berlin berichten dortige Blätter folgendes: Er veranstaltet alljährlich einen großartigen Ausflug, an dem seine sämmtlichen Miether mit ihren Kindern theilnehmen und wobei er nicht nur die gesammten Kosten für die Partie selbst, einschließlich der Ausgaben für Essen, Trinken und Belustigungen, trägt, sondern auch noch für etwaige Arbeitsversäumnisse seiner Schutzbefohlenen die Entschädigungskosten aus seiner Tasche zahlt. Letzter Tage fuhr nun die ganze Gesellschaft in fünf schön geschmückten Wagen unter Trompetenklang nach Weidmannslust hinaus. Zum Schluß hatte der Hauswirth noch eine „Extraüberraschung' bereit: jedem Miether wurde ein Schriftstück überreicht, worin der Menschenfreund mittheilt, daß für das vierte Quartal nur zwei Drittel der Monatsmiethe zu zahlen sind. Erst um die mitternächtige Stunde kehrte die Gesellschaft zum „Weißen Raben", so wird die Miethscaserne des Herrn K. genannt, wieder zurück.

— **Ein neues Dorf ist bei** Bergen im Kreise Celle im Entstehen, während ein anderes im Verschwinden begriffen ist, weil seine Grundfläche von der Klosterkammer zu Forst gelegt wird. Im Jahre 1894 wurde ein großer Theil der königlichen Forst Wohlde durch die gefährliche „Nonne" vernichtet, so daß der ganze Wald (Eigenthum des Staates) abgeholzt werden mußte. Der Forstfiskus verkaufte infolge dessen den Grund und Boden unter sehr günstigen Bedingungen zu einem billigen Preise. Die ganze Fläche wurde in 17 Loose getheilt und jeder Käufer mußte sich verpflichten, den Waldboden bis zu einer festgesetzten Zeit in Ackerland umzuwandeln. Dieses ist nun geschehen und zwar mit gutem Erfolge. Da sich der Boden zum Ackerbau sehr gut eignet, haben die benachbarten Grundbesitzer schon große Flächen Haide urbar gemacht. Mehrere Familien haben sich bereits dort angebaut und demnächst wird die Lüneburger Haide um ein blühendes Dorf reicher sein.

— **Eine bewegte Vergangenheit** hat der aus Berlin gebürtige, jetzt in Aachen festgenommene Kaufmann Prinz hinter sich. Prinz wurde im Alter von zwei Jahren durch seine Mutter, die ihrem Gatten durchging, nach Paris gebracht. Die Mutter wurde Sängerin und knüpfte ein Verhältniß mit einem Bankier an. Inzwischen hatte Prinz die Schule absolvirt, wollte Kaufmann werden, fand aber keine Stellung. Er bestahl nun den Geliebten seiner Mutter um 575,000 Francs in Banknoten und 25,000 Francs in Werthpapieren. Die eigene Mutter brachte hierauf den Dieb zur Anzeige. Prinz wurde in Paris zu 5 Jahren Gefängniß und Deportation auf Lebenszeit verurtheilt. Nach Verbüßung der 5 Jahre wurde er nach Französisch-Guyana verschickt. Von hier entwich er im Jahre 1897 und kam 1898 nach London. Nachdem er aber mit der dortigen Polizei in Conflict gerathen war, flüchtete er nach Brüssel und dann nach Aachen. Dort kam es der Polizei zu Ohren, daß sich ein angeblicher Franzose um ein Darlehen von 5000 Francs bemühe, wofür derselbe später 30,000 Francs zurückzahlen wolle. Das Darlehen sollte dazu dienen, gewisse Papiere zu beschaffen, mit Hilfe deren ein in einer englischen Bank niedergelegtes bedeutendes Depot erhoben werden solle. Die Papiere wären nothwendig, da der Depotschein über die hinterlegte Summe verloren gegangen sei. Es hatte sich thatsächlich auch schon Jemand gefunden, welcher den Handel abzuschließen geneigt war, als die Aachener Polizei den angeblichen Franzosen in Haft nahm. Prinz bestritt, einen Betrugsversuch begangen zu haben. Er wird jedoch als dringend verdächtig in Haft behalten, da er nicht angeben will, bei welcher Bank das gestohlene Geld deponirt ist.